

LERNSTRATEGIEN

Aus Sicht der Neuropsychologie



MULTIMEDIAL LERNEN

ABWECHSLUNG IST WICHTIG:
MÖGLICHST MIT BILDERN,
TEXTEN, VIDEOS UND
HANDLUNGEN LERNEN.



ABLENKUNG VERMEIDEN

ABLENKUNGEN VERMEIDEN.
AM EFFEKTIVSTEN LERNT MAN,
WENN DAS SMARTPHONE IN
EINEM ANDEREN RAUM IST.



EXEKUTIVE FUNKTIONEN

ÜBER SPIELE UND RITUALE
FÖRDERN.



REGELMÄSSIG WIEDERHOLEN

REGELMÄSSIG WIEDERHOLEN
UND AUTOMATISIEREN, DAFÜR
KÜRZERE SEQUENZEN.



GEDÄCHTNISSTRATEGIEN

GEDÄCHTNISSTRATEGIEN WIE
Z.B.
AUS DEM GELERNTEN EINE
GESCHICHTE ERZÄHLEN ODER
ESELSBRÜCKEN ERSTELLEN
ETC.



PAUSEN RICHTIG SETZTEN

PAUSEN GEZIELT EINSETZEN.
Z. B. MIT DER 1:5 REGEL
NACH JEDEM THEMENBLOCK
EINE PAUSE EINLEGEN.



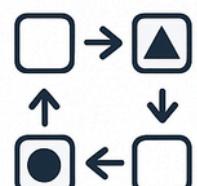
WACHSTUMSMINDSET

AM ABEND VOR DEM TEST
NOCHMAL ALLES
DURCHGEHEN UND DANN AM
BESTEN GLEICH SCHLAFEN
GEHEN.
KURZ VOR DEM TEST NICHTS
MEHR ANSCHAUEN!!
(KONTRAPRODUKTIV).



STRUKTURIERT LERNEN

AUFGABEN STRUKTURIEREN
UND IN KLEINERE SCHRITTE
UNTERTEILEN. Z. B. "HEUTE
LESE ICH NUR 1 SEITE IM
BUCH" (MEIST LIEST MAN
DANN MEHR, WEIL MAN JA
SCHON DRAN IST).



INTERLEAVING

BLOCKWEISE LERNEN. NICHT
ZU VIELE FÄCHER AUF EIN MAL,
SONDERN AUF WENIGE
KONZENTRIEREN, DAFÜR
INTENSIVER DRAN BLEIBEN.